

HEIDIHORTENCOLLECTION

RENDEZ-VOUS

PICASSO · CHAGALL · KLEIN

6.5. – 29.10.2023

Hanuschgasse 3, 1010 Wien  
[www.hortencollection.com](http://www.hortencollection.com)

## RENDEZ-VOUS

### Picasso, Chagall, Klein und ihre Zeit

6. Mai 2023 bis 29. Oktober 2023

Die diesjährige Sommerausstellung der Heidi Horten Collection lädt zum Rendez-vous mit jenen Künstler\*innen der Sammlung ein, in deren Biografien Frankreich eine zentrale Rolle gespielt hat. Sie begleitet die Künstler\*innen an jene Orte, die wichtige Stationen in deren künstlerischer Entwicklung dargestellt haben. So spiegeln die unterschiedlichen Stationen die Bedeutung von **Paris** aber auch des **Midi** – des Südens Frankreichs – als Impulsgeber und Nährboden für die Entstehung und Verbreitungen bedeutender Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts. Einen besonderen Fokus legt die Ausstellung dabei auf das Werk **Pablo Picassos**, dessen Todestag sich 2023 zum 50. Mal jährt, sowie auf das Schaffen von **Marc Chagall** und **Yves Klein**, von welchen die Sammlung über größere Konvolute verfügt.

Im Rahmen der Ausstellung wird ein Film präsentiert, der Picasso beim Malen zeigt. Lebensgroß in den Ausstellungsraum projiziert stehen die Besucher\*innen dem Künstler scheinbar direkt gegenüber und erhalten so einen unmittelbaren Eindruck von seiner Arbeitsweise. Im Medienkabinett kann man in eine audiovisuelle Welt eintauchen, wenn zu den abstrakten Bildern von Sergej Poliakoff und zur ausgestellten Partitur von Maurice Ravel die Musik von „Rêves“ erklingt.

Sind die beiden oberen Geschosse primär der Kunst aus der Heidi Horten Collection gewidmet, so ist es im Atrium die **Lebenswelt der Stifterin in den 1970er- und 1980er-Jahren**, die zur Darstellung kommt. Dem Thema der Ausstellung „Frankreich“ entsprechend stehen die modernistische **Villa Dubeau an der Côte d’Azur** sowie die beiden Yachten Carinthia VI und Carinthia VII im Zentrum dieses Teils der Ausstellung. Es wird die fast schon legendäre Bambusbar der Villa Dubeau wiedererstehen und ausgewählte Möbelarrangements, die den Lebensstil der Sammlerin in ihrem Haus an der Côte d’Azur widerspiegeln, lassen den Esprit jener Zeit wieder aufleben.

Im Tea Room schließlich werden ausgewählte französische kunstgewerbliche Objekte ausgestellt, von Cartier und Lalique wie auch von weniger bekannten Designern und Herstellern.

Die Ausstellung spürt so auch spielerisch dem mondänen Leben der Sammlerin nach, in dem die Kunst stets eine besondere Position einnahm.

Mit Werken von Pierre Bonnard, Georges Braque, Marc Chagall, Kees van Dongen, Jean Dubuffet, Jean Fautrier, Marie Laurencin, Fernand Léger, Pablo Picasso, Camille Pissarro, Serge Poliakoff, Pierre Auguste Renoir, Paul Signac, Chaim Soutine, Niki de Saint Phalle, Henri de Toulouse-Lautrec, Maurice Utrillo, Maurice Vlaminck u.a.

Kuratiert von Véronique Abpurg und Rolf H. Johannsen  
Ausstellungsgestaltung: Itai Margula

## Factsheet zur Ausstellung RENDEZ-VOUS

Gezeigt werden rund 200 Objekte: 95 Gemälde, 8 Zeichnungen, 16 Skulpturen, 22 Lithografien, 4 Radierungen, 6 Keramiken, und ca. 50 Kunsthandwerksobjekte von folgenden Künstler\*innen:

### Künstler\*innen in der Ausstellung

André Bauchant  
 Pierre Bonnard  
 Georges Braque  
 Maurice Brianchon  
 Bernard Buffet  
 Rembrandt Bugatti  
 Blanche Camus  
 Theres Cassini  
 Marc Chagall  
 Paul Charavel  
 Christo  
 Sébastien de Ganay  
 Edgar Degas  
 Maurice Denis  
 Max Ernst  
 Jean Dubuffet  
 Jean Dufy  
 Raoul Dufy  
 Annabel Emson  
 Jean Fautrier  
 André Hambourg  
 Moïse Kisling  
 Yves Klein  
 Claude Lalanne  
 François-Xavier Lalanne  
 Marie Laurencin  
 Fernand Léger  
 Serge Lifar  
 Gustave Loiseau  
 Bernard Lorjou

Emmanuel Mané-Katz  
 Henri Matisse  
 Joan Miró  
 Louis Pastour  
 Pablo Picasso  
 Camille Pissarro  
 Serge Poliakoff  
 Maurice Ravel  
 Odilon Redon  
 Pierre-Auguste Renoir  
 Carlos Reymond  
 Auguste Rodin  
 Élisabeth Ronget  
 Michel de Saint Alban  
 Niki de Saint Phalle  
 Paul Signac  
 Chaim Soutine  
 Henri de Toulouse-Lautrec  
 Maurice Utrillo  
 Margot Utvar  
 Louis Valtat  
 Kees van Dongen  
 Maurice de Vlaminck  
 Édouard Vuillard

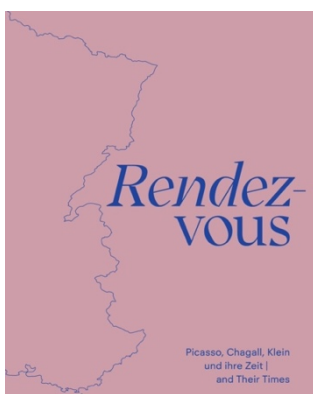
**Tearoom (u.a.)**  
 Buccellati  
 Robert STEINLIN  
 J. Kugel, Paris  
 FABERGÉ

Werkmeister August  
 Frederik HOLLMING  
 René LALIQUÉ  
 Cartier  
 Nison A. Tregor  
 François-Xavier Lalanne  
 Ercole BAROVIER  
 Émile GALLÉ

### Möbel und Dekor (u.a.)

Sandro PETTI  
 Ercole BAROVIER  
 Carlo Rampazzi  
 Wedgwood  
 Radiguet & Fils Opticiens,  
 Paris  
 Margot Utvar  
 René LALIQUÉ  
 Digby Scott & Benjamin  
 Smith II  
 Hofschreiner Johann  
 Wolfgang Elias  
 WEINSPACH  
 Meret Oppenheim  
 Tiffany  
 Sergio BUSTAMANTE  
 Giacomo Manzù  
 Alfons Taborski

### Katalog



Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog (DE/EN in einer Ausgabe) im **Verlag für moderne Kunst**, Preis: EUR 39,-

Herausgegeben von: Agnes Husslein-Arco, Véronique Abpurg, Rolf H. Johannsen für die Heidi Horten Collection

Autor\*innen: Agnes Husslein-Arco, Véronique Abpurg, Matthias Boeckl, Rolf H. Johannsen, Christiane Kuhlmann, Andreas Narzt, Verena Traeger, Thomas Zaunschirm

## HEIDI GOËSS-HORTEN (1941-2022)



Heidi Horten, 1980er Jahre, Foto © Heidi Horten Collection

Heidi Horten wurde 1941 geboren und wuchs unweit der Karlskirche im Wiener Gemeindebezirk Wieden auf. Sie ging leidenschaftlich gerne eislaufen, nahm Klavierunterricht, besuchte mit den Eltern Theater und Museum. Nach Abschluss der Schule absolvierte Heidi Horten eine Hotelfachschule und arbeitete in einer Wiener Anwaltskanzlei. Ihre Ferien verbrachte sie anfangs mit den Eltern, später mit Freundinnen am Wörthersee, wo sie 1958 Helmut Horten kennenlernte. Acht Jahre vergingen bis zur Heirat 1966. In den ersten Ehejahren lebte das Paar in der luxuriösen Villa Horten in Düsseldorf, nach Helmut Hortens Rückzug aus dem Geschäftsleben in der Schweiz. Daneben besaß das Paar Residenzen unter anderem in Sekirn am Wörthersee, auf den Bahamas und im südfranzösischen Antibes.

Nach dem Tod von Helmut Horten 1987 änderte sich das Leben von Heidi Horten grundlegend. Mit wachsender Unabhängigkeit ließ sie die Sekirner Residenz zu ihrem Hauptwohnsitz umbauen und begann, Kunst zu sammeln. Legendär geworden ist eine Auktion 1995 bei Sotheby's London, auf der sie – selbst nicht in Erscheinung tretend – dreißig Meisterwerke vom Expressionismus bis zur zeitgenössischen Kunst erwarb. In den folgenden Jahrzehnten kaufte und sammelte Heidi Horten kontinuierlich weiter. Es entstand eine Privatsammlung von internationalem Rang, für die sie das Museum der Heidi Horten Collection errichten ließ. Heidi Horten verstarb am 12. Juni 2022 nur wenige Tage nach der Eröffnung ihres Museums.

**Pressebilder und Informationen stehen unter folgendem Link zum Download bereit:** [www.hortencollection.com/presse](http://www.hortencollection.com/presse)

**Login: press**  
**PW: mEmE\_ZuSy\_Easy**

**Rückfragehinweis:**  
Pia Sääf, Presse und Kommunikation  
M: [pia.saaf@hortencollection.com](mailto:pia.saaf@hortencollection.com)  
T: +43 664 8454084  
[www.hortencollection.com](http://www.hortencollection.com)

**Heidi Horten Collection**  
Hanuschgasse 3, 1010 Wien  
[info@hortencollection.com](mailto:info@hortencollection.com)  
Täglich außer Dienstag 11 bis 19 Uhr  
Donnerstag 11 bis 21 Uhr  
[www.hortencollection.com](http://www.hortencollection.com)